

MEINE BEWERBUNG FÜR
DAS ABGEORDNETENHAUS
FÜR BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Für mehr Gerechtigkeit in der Verkehrspolitik

Oda Hassepaß

Liebe Freundinnen und Freunde,

Berlin ist eine großartige Stadt und wir Grüne treten mit Zuversicht an, um für eine Zukunft zu kämpfen, die gerechter, offener und klimafreundlicher ist. Wir wissen, wie notwendig es ist, Dinge konsequent zu verändern. Und wir sehen genau vor uns, wie schön und sozial es hier sein kann. Verkehrssicher und entspannt, mit grünen Erholungsflächen, einem umfangreichen Kita- und Schulangebot für alle Kinder, guten Pflegediensten und mit ausreichend bezahlbarem Wohnraum für Jung und Alt. Mit einer Verwaltung, die sich zuverlässig und schnell den Belangen ihrer Kund*innen annimmt. Eine progressive gemeinwohlorientierte Metropole, die die Verletzlichsten schützt und Klimaschutz ernst meint. Durch eine Politik, die ihre Bürger*innen aktiv ermächtigt, mitzugestalten und die gute Ideen geschickt verwirklicht.

Mein Anliegen

Ich bewerbe mich auf der Landesliste, um mit Euch gemeinsam einen radikalen sozial-ökologischen Wandel in Berlin umzusetzen. Mit mehr verbindlichen Regeln und mit einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen der Landes- und Bezirksebene. Wir haben ein starkes Wahlprogramm entworfen, dies gilt es auf die Straße, und in die Verwaltung zu bringen.

**Wir haben ein starkes
Wahlprogramm entworfen.
Nutzen wir unseren Schneid für
eine schnelle Umsetzung.**

Dafür setze ich mich mit Engagement ein

Mein Herz schlägt für soziale Gerechtigkeit, Teilhabe und die Zukunft der Jüngerer.

Mein Herz schlägt für soziale Gerechtigkeit, Teilhabe und die Zukunft der Jüngerer. Ein weites Feld. Ich entschied mich, dort anzusetzen, wo die Hebel besonders groß sind: Beim Kampf für mehr Gerechtigkeit in der Verkehrspolitik. Denn Kinder, Frauen und Menschen mit Assistenzbedarf sind hier besonders benachteiligt. Deswegen engagiere ich mich für eine zukunftsfähige Mobilitätspolitik für alle. Seit 2018 bei BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN als stellvertretende Sprecherin der LAG Mobilität, als Sprecherin von „Stadt für Menschen“, in der FAG Mobilität für das diesjährige Landeswahlprogramm und in der Verkehrs AG in Pankow. Zudem bin ich LA-Delegierte für die Abteilung Ökologie.

Mobilität ist für viele Bürger*innen ein zentrales Thema.

Mit „Stadt für Menschen“ haben wir medienwirksam im Dezember 2018 mit der „Flaniermitte“ den Startschuss für eine autofreie Friedrichstraße gegeben. Ähnliche autofreie Aktionen folgten im Juni 2019 auf der Schönhauser Allee und im Oktober 2020 am Tauentzien. Unsere Events werden stets von hochkarätigen Gästen, wie beispielsweise Ellen Ueberschär oder Cem Özdemir unterstützt. Neben effektvollen Aktionen auf der Straße, gab es konzeptuelle Veranstaltungen in der Stadtwerkstatt zu Themen wie „Stadttraum zurückerobern“ oder „Mitte Autofrei“. Die überaus positive Resonanz auf alle diese Aktivitäten verdeutlicht: Mobilität ist für viele Bürger*innen ein zentrales Thema.

Im Herbst 2020 habe ich gemeinsam mit anderen Frauen der BAG Mobilität die Online-Konferenz „Frauen machen Mobilität“ organisiert. Zusammen mit 280 Teilnehmer*innen aus ganz Deutschland wurden Maßnahmen für eine feministische Mobilitätspolitik erarbeitet. Ein schwungvoller Prozess mit konkreten Ergebnissen, die wir dem Bundesvorstand für das Wahlprogramm vorgeschlagen haben. Aufgrund des großen Erfolges haben wir uns entschlossen, Anfang Juli diesen Jahres eine Folgekonferenz von „Frauen machen Mobilität“ zu veranstalten.

Ich trete dafür ein, den Frauen Gehör zu verschaffen und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten gebührend für eine zielstrebige

Meine politische Leidenschaft

Eine konsequent gerechte Klima- und Gesellschaftspolitik. Eine klar feministische Perspektive. Eine grüne Politik für heute, morgen und auch übermorgen.

Mein berufliches Handwerk

Kommunikation (live, print und online), Marketing, Controlling, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation und -moderation, Kundengewinnung, Medienkooperationen, Befragungen.

Mein Teamgeist

Kooperativ, zuverlässig, direkt, zuhörend, pragmatisch, fair.

**Ich möchte
Verkehrssicherheit und
Lebensqualität nicht nur
im Mobilitätsgesetz lesen**



Verkehrspolitik zu nutzen. Eine Verkehrspolitik mit Fokus auf Gemeinwohl.

Dafür mache ich mich stark. Die Bürger*innen haben große Erwartungen an uns Grüne. Ich möchte Verkehrssicherheit und Lebensqualität nicht nur im Mobilitätsgesetz lesen, sondern vor allem auch auf der Straße erleben. Wir brauchen sichere Schulwege, längere Ampelphasen für Fußgänger*innen und Sport- statt Parkplätze. Ob Jung oder Alt – jede*r soll gefahrlos im Straßenverkehr unterwegs sein. Es muss weniger Autos in Berlin geben, dafür solide Radwege und sichere Querungsmöglichkeiten. Die Umsetzung unserer Leuchtturmprojekte, wie Fahrradstraßen und Pop-up-Radwege sind ein Vertrauensbeweis dafür, dass wir Grünen nicht nur mehr Lebensqualität für alle Bürger*innen wollen, sondern auch schaffen. Damit können wir punkten.

Im Abgeordnetenhaus möchte ich mich mit ganzer Kraft dafür einsetzen, dass Berlin ökologischer, lebenswerter und sozialer wird. Grüne Verkehrspolitik ist dabei neben gerechter Bildungs- und Wohnungspolitik ein zentraler Faktor. Unsere Visionen sind klar. Nun gilt es, mit Begeisterung in die Umsetzung zu gehen. Das möchte ich gerne mit Euch gemeinsam! Habt Ihr auch Lust auf Worte UND Taten? Dann bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Bei Fragen oder Anregungen kontaktiert mich jederzeit gern:

- 📞 0175 – 327 56 97
- ✉ oda.hassepass@gruene-pankow.de
- 📷 [oda_hassepass](https://www.instagram.com/oda_hassepass)

Vielen Dank!

Eure Oda

Hintergrundfakten

- › aufgewachsen im Süden Hamburgs
- › Praktikum bei B.A.U.M. e. V. (Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management)
- › Studium der Wirtschaftswissenschaften in Oldenburg, dort aktiv bei IGUWI (Interessengemeinschaft Umwelt und Wirtschaft)
- › seit 2000 in Berlin, seit 2006 in Pankow und im Medienbereich tätig
- › derzeit Leiterin Kundenkommunikation bei der politischen Wochenzeitung „der Freitag“
- › von 2008 bis 2014 im Vorstand des Kinderladens Timpetu
- › Mitbegründerin des Familienunternehmens TOMFORDY (Holzbau, Kindermöbel und Spielpolster)
- › enge Zusammenarbeit mit der Nähwerkstatt der Kaspar Hauser Stiftung für Menschen mit Assistenzbedarf in Pankow
- › fröhliches Zusammenleben mit meinem Partner und unseren drei Kindern (19, 16 und 10 Jahre)
- › Grünes Engagement: Stellv. Sprecherin der LAG Mobilität, Sprecherin von „Stadt für Menschen“, FAG Mobilität, Verkehrs AG in Pankow, Feministischer Lesekreis Pankow, Frauen*netzwerk Pankow, LA-Delegierte für die Abteilung Ökologie
- › Mitglied bei „Women in Mobility“
- › ich mag Vielfalt, Herausforderungen und Gerechtigkeit, und ich habe Lust auf Lösungen.